

Es hat der hochgelobte Gott / der Schöpffer aller Ding / ein unaussprechlicher Urheber / der da vor Erschaffung der Welt / nichts bedarff / sondern in. mit sich selbstem vergnüget ist / und in dem grundlosen Tiefe / und allerheiligsten Abgrund seiner Göttlichen Majestät / je und allezeit verbleibend / aus überschwencklicher Güte willens war / daß alle Ding / so ihm von Ewigkeit her bekant und bewust gewesen / ja ein Wesen herfürkommen / da hat er anfangs / von denenselbē Wesenheiten etwas sonderlichs erschaffen / so nur mit ungestaltem geformirtē / daß ich grob davon rede / Muster und Grundriß annoch ungebildet / welchen die Philosophi, der Weißheit Brunnquellen / un fürnehmsten Vorsteher zu tituliren sich belieben lassen; bald eine ledige / leere Erden; bald einen Abgrund und Wasser; Anaxagoras aber hetsets ein ungestaltetes irrirtes Chaos; andere / etne Mutter der ganzen Welt: Ein Fundament / und Vultum, oder selkames Aussehen / haben sie es recht genennet / wie auch die Poeten und andere davon schreiben. Es war im Anfang der Welt alles ein Ding / in dessen Schoß doch alle Ding / so durcheinander vermengert / noch nicht auseinander gebracht waren / bestunden / und in ihren rechten Gestalten nicht erschtenen / da ist der Geist Gottes kommen / und hat der allerkunstreicheste Schöpffer diese sichtbare Welt / als einen Nachriß der unsichtbarn Welt / Kunstgemäß und gleichsam nach der Schnur gleichförmig ausgebildet und vorgestellt.

Dannenhhero / hat er die in der Höhe schwebende Himmels-bühne / mit hell-zwiskernden Feuerflammen /

W b III

men /